

Lieber Leser,
wir freuen uns, Ihnen heute die 1. Ausgabe der SiBo-News vorstellen zu können. Wir berichten darin ab jetzt jeden Monat über Neuigkeiten rund um unser Projekt „IT-Sicherheit im Handwerk“ (ISiK) sowie über damit verbundene Themen aus der IT-Welt, die sowohl für Handwerksbetriebe wie auch für Berater im Handwerk, und hier insbesondere die „SiBo’s“, die Sicherheitsbotschafter, interessant sind. In dieser Ausgabe u. a. über das erste Aufbau-seminar sowie über das Thema BYOD. Außerdem: Die nächsten Seminartermine für die Ausbildung zum Sicherheitsbotschafter.

ZUKÜNFTIGE SICHERHEITS-BOTSCHAFTER STELLEN SICH VOR:

Drei Fragen an: **Norbert Durst**,
Innovationsberater der Handwerkskammer Region Stuttgart



1.) Warum haben Sie die Ausbildung zum IT-Sicherheitsbotschafter begonnen?

Ich will einfach mehr wissen, um Unternehmen noch besser beraten zu können. Bei der IT-Sicherheit geht es schließlich um eines meiner Kernthemen in der Beratung, um den Schutz von Know-how und um die Sicherung von Unternehmensdaten.

2.) Was sind aus Ihrer Erfahrung die gravierendsten IT-Sicherheitsrisiken in Handwerksbetrieben?

IT-Sicherheitsrisiken entstehen im organisatorischen und im technischen Bereich. In der Organisation zum Beispiel, wenn der Umgang mit Passwörtern nicht geklärt ist, und in der Technik, wenn IT-Komponenten einfach ausfallen.

3.) Wie kann das Konzept der IT-Sicherheitsbotschafter am besten helfen?

Es geht vor allem darum, die Betriebe für das Thema zu sensibilisieren. Das erreichen wir am ehesten, indem wir ihre Weiterbildungslücken schließen, und zwar so fachkompetent wie möglich. Deshalb bin ich als erster Ansprechpartner für unsere Handwerksbetriebe hier besonders gefordert.

NEUES AUS DEM PROJEKT

Zukünftige IT-Sicherheitsbotschafter absolvieren erstes Qualifizierungsseminar

Gut gewappnet für die alltäglichen Fragen und Probleme der Betriebe rund um das Thema IT-Sicherheit sind künftig die Absolventen der Seminarreihe zur Qualifizierung als IT-Sicherheitsbotschafter im Handwerk.

Informativ, aber vor allem in der betrieblichen Praxis gut anwendbar, waren die Inhalte der jüngsten Veranstaltung in Lüneburg mit Fokus auf den Themen Cloud-Computing, Produktionsnetze und mobiles Arbeiten. So demonstrierte das Expertenteam vom Institut für Internet-Sicherheit, wie vermeintlich gelöschte Daten wiederhergestellt werden könnten und wie sicheres Löschen möglich ist. Lösungen zur Steigerung der IT-Sicherheit wurden von den zukünftigen IT-Sicherheitsbotschaftern erprobt: Trennung von Netzwerken mittels Software, Cloud-Computing auf der eigenen Infrastruktur und die Live-Demonstration einer Mobile-Device-Management-Lösung waren Bestandteile der praktischen Seminarphasen.

Die hohe Teilnehmerzahl im Seminar spricht für das gute Veranstaltungskonzept: Alle Teilnehmer gaben an, insgesamt sehr oder voll zufrieden zu sein. Interessierte Berater können noch in das Programm einsteigen – vom 18. bis zum 20. Februar 2014 wird der erste Qualifizierungsbau-stein erneut angeboten (siehe Termine, S. 2).



Dozent Stefan Tomanek, Institut für Internet-Sicherheit

Kontakt ISiK-Team:

Karen Bartelt - HPI
0511-70155-53
bartelt@hpi-hannover.de



